



HSB

Hochschule Bremen
City University of Applied Sciences

Fakultät 1 – Wirtschaftswissenschaften /
School of International Business

Stand: 06.09.2023 Studiengangsleitung MDT

Modulhandbuch

**Management – Digitalisierung und Transformation
(MDT) M.A.**

Stand: 06.09.2023, Studiengangsleitung, vdh

Fünf Semester berufsbegleitend

**oder Drei Semester Vollzeit (für die Vollzeitvariante wird das
Modulhandbuch vollständig auf Englisch übersetzt)**

Inhalt

Modulübersicht	2
1.1 Geschäftsmodellentwicklung und Innovation im digitalen Wettbewerb	3
1.2 Digitale Vertriebs- und Marketingstrategien	5
1.3. Data Science und Methods (teilw. BL).....	7
2.1. Business Information Management und Steuern	9
2.2. Transformation und Personalmanagement	11
2.3. Unternehmensfinanzierung und Investition im Transformationsprozess	13
3.1. Cyberrisiken und Datenschutz	15
3.2. Supply Chain Management und digitale Transformation.....	17
3.3. Transformationsmanagement International.....	19
4.1. Change- und Prozessmanagement.....	21
4.2. Unternehmensrestrukturierung	23
4.3. Transformationsprojekt mit individuellem Schwerpunkt	25
5.1. Masterthesis	27
Anhang:	29

Modulübersicht

Modul 1.1	Geschäftsmodellentwicklung und Innovation im digitalen Wettbewerb
Modul 1.2	Digitale Vertriebs- und Marketingstrategien
Modul 1.3	Data Science und Methods
Modul 2.1	Business Information Management und Steuern
Modul 2.2	Aspekte der Nachhaltigkeit
Modul 2.1	Transformation im Personalmanagement
Modul 2.3	Unternehmensfinanzierung und Investition im Transformationsprozess
Modul 3.1	Cyberisiken und Datenschutz
Modul 3.2	Supply Chain Management und digitale Transformation
Modul 3.3	Transformationsmanagement International
Modul 4.1	Change- und Prozessmanagement
Modul 4.2	Unternehmensrestrukturierung
Modul 4.3	Transformationsprojekt mit individuellem Schwerpunkt
Modul 5	Master Thesis

1.1 Geschäftsmodellentwicklung und Innovation im digitalen Wettbewerb

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Erdem Galipoğlu		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 1. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	30 h synchron 26 h Blended learning
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	mindestens einmal jährlich (SoSe)	Davon Selbststudium:	124 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		

Innovative Geschäftsmodelle sind ein entscheidender Erfolgsfaktor, um als Unternehmen am nationalen und internationalen Markt zu bestehen. Ein wesentlicher Treiber für Innovationen ist dabei die Digitalisierung, die eine Vielzahl neuer Möglichkeiten bietet, Kund:innen neue Produkte und Leistungen anzubieten und Wachstumspotenziale zu erschließen. Um nicht vom Markt verdrängt zu werden, sind auch etablierte Unternehmen gefordert, ihr Geschäftsmodell kontinuierlich weiterzuentwickeln und neue Informations- und Kommunikationstechnologien systematisch auszunutzen.

In diesem Modul lernen die Studierenden, wie sie ihr Geschäftsmodell prüfen, bewerten und weiterentwickeln. Sie erhalten einen Überblick über die digitalen Entwicklungen, können einen Innovationsprozess einleiten und einen konkreten Plan für ein neues Geschäftsmodell entwickeln.

Das Modul wird teilweise im blended learning / e-learning Format gelehrt.

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Wissen und Verstehen

- die Prozessschritte der Geschäftsmodellentwicklung sowie deren Einzelheiten, Anforderungen und Zielsetzungen beschreiben;
- die Veränderungen von Geschäftsmodellen im Zuge der Digitalen Transformation sowie die Auswirkungen dieser auf Leistungsangebot, Leistungserstellung, Ertragsmodelle und Kundeninteraktion erklären;
- relevante neue Technologien und deren Auswirkungen bewerten, sinnvolle Einsatzfelder erkennen und Lösungen erläutern;
- die strukturellen Veränderungen, die mit der Digitalen Transformation innerhalb und außerhalb des Unternehmenskontextes einhergehen, erkennen und anhand von Beispielen erklären;
- nationale und internationale Herausforderungen kennen;
- die Notwendigkeit der nachhaltigen Planung von Geschäftsmodellentwicklung beschreiben.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- Methoden zur Analyse, Prüfung und Bewertung von digitalen Geschäftsmodellen einschätzen und anwenden;
- das Digitalisierungspotenzial des eigenen Unternehmens ergebnisorientiert beurteilen und Lösungsansätze konzipieren;
- ihr Wissen und Verstehen von Innovationsprozessen auf einen konkreten Fall einleiten anwenden und entwickeln;
- ein individuelles Geschäftsmodell für eine Form von Innovation erstellen;
- digitale Tools und Netzwerke für Innovationsprojekte vorschlagen und evaluieren;
- Marktchancen analysieren und sie in einem konkreten eigenen Projekt nutzen;
- Innovative Geschäftsmodelle durchsetzen und weiterentwickeln.

Kommunikation und Kooperation

- Mitarbeitende und andere Dritte in Innovationsprozesse einbinden.
- anderen Beteiligten den Nutzensgewinn durch die digitale Erweiterung von Geschäftsmodellen verständlich beschreiben.
- kompetent und zielführend Interviews mit relevanten Personengruppen, Unternehmensvertretern zu führen;
- die Evaluation vom digitalen Wettbewerb nach innen und außen zu kommunizieren;
- einen Überblick über die digitalen Entwicklungen untersuchen, vergleichen und bewerten;
- eine innovative Problemlösung oder ein Geschäftsmodell zielgruppengerecht und überzeugend zu vermitteln;
- einen Innovationsprozess einleiten und einen konkreten Plan für ein neues Geschäftsmodell entwickeln;
- die Bedeutung von Feedback und Kooperation bei der Entwicklung und Einführung innovativer Problemlösungen oder neuen Geschäftsmodellen zu erkennen und dafür notwendige Kontakte zu generieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- die Realisierbarkeit von eigenen Ideen für neue digitale Geschäftsmodelle bewerten;
- grundlegende Treiber, Hemmnisse und Enabler der digitalen Transformation und deren Implikationen für Geschäftsmodelle verstehen und bewerten;
- analytischen Fähigkeiten durch eine Fallstudienarbeit und vorzubereitender Interviews zu schärfen;
- ein berufliches Selbstbild zu entwickeln, in dem die eigenen Chancen auf den bestehenden Märkten im Rahmen von internen und externen Veränderungsprozessen erkannt und umgesetzt werden;
- eigenverantwortlich, kreativ, einfallsreich und teamorientiert eigene Ideen zu Innovationen einzubringen;
- Formulierung und implementieren von regionale als auch globalen Innovationsplänen.

Lehrinhalte:

- Grundlagen und Vorgehensweise der Geschäftsmodellentwicklung,
- Analyse und Bewertung von Geschäftsmodellen,
- Grundlagen digitaler Geschäftsmodelle, Ökosysteme und Plattformökonomie (national/international),
- Innovative Technologien und Strategien zur erfolgreichen Implementierung digitaler Geschäftsmodelle,
- Digitalisierungsstrategien und Best-Practice-Beispiele aus verschiedenen Branchen,
- Bewertung der Realisierbarkeit von (neuen) digitalen Geschäftsmodellen,
- Von der Idee zum neuen Geschäftsmodell: Techniken und Methoden des Innovationsmanagements,
- Transformation von Geschäftsmodellen: Strategien zur Umsetzung neuer Geschäftsmodelle.

Unterrichtssprache:	Deutsch oder Englisch
Teilnahmevoraussetzungen:	<i>keine</i>
Vorbereitung/Literatur:	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.
Weitere Informationen:	Weitere Lernmaterialien auf AULIS

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Geschäftsmodellentwicklung und Innovation im digitalen Wettbewerb	Dr. Simon Michalke	4	Seminar	PR, KL EP oder PF

1.2 Digitale Vertriebs- und Marketingstrategien

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Daniela Horstmann		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 1. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	56 h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine mindestens einmal jährlich im SoSe	Davon Selbststudium:	124 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		
<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Aktualität und Relevanz des Digitalen Marketing ergibt sich aus der allgemeinen immer digitaler werdenden Gesellschafts- und Wirtschaftsteilnahme und wird in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die situativ optimale Ausgestaltung und Integration des Digitalen Marketing im Unternehmenszyklus steht im Mittelpunkt dieses Moduls.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe und konzeptionelle Ansätze im Digitalen Marketing beschreiben ▪ Vor- und Nachteile sowie Grenzen und Möglichkeiten verschiedener Strategien und operativer Ansätze des digitalen Marketings erläutern <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategien für unterschiedliche Herausforderungen im Digitalen Marketing herleiten und kontextbezogen bewerten ▪ Touchpoint-Analysen durchführen und darauf aufbauend Customer Journeys in die Konzeption des Digitalen Marketing einfließen lassen ▪ situative Digitale Marketing Strategien erstellen und bewerten ▪ operative Maßnahmen des Digitalen Marketing für einen konkreten Anwendungsfall herleiten und bewerten <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Meinungen und Ansätze unter Experten austauschen ▪ kompetent und zielführend strategische und operative Entscheidungen im Digitalen Marketing begründen und verteidigen ▪ innovative Konzepte trendbasiert gestalten ▪ Ergebnisse in Form von Präsentationen kommunizieren <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Trends im Digitalen Marketing einschätzen und bewerten ▪ ein berufliches Selbstbild entwickeln, in dem die Auswirkungen der Trends im Digitalen Marketing erkannt und eingeschätzt werden ▪ eigenverantwortlich, kreativ, einfallsreich und teamorientiert eigene Ideen zum Digitalen Marketing in das Arbeitsumfeld einbringen 			
<p>Lehrinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen im Digitalen Marketing ▪ Analyse und Bewertung von Customer Journeys ▪ Omnichanneling ▪ Digitale Leistungsangebote ▪ Entwicklung von integrierter digitaler Kommunikation 			

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitales Pricing ▪ eCommerce ▪ Erfolgsmessung im Digitalen Marketing ▪ Trends im Digitalen Marketing national und international 				
Unterrichtssprache:	Deutsch oder Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen:	<i>keine</i>			
Vorbereitung/Literatur:	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
Weitere Informationen:	Weitere Lernmaterialien auf AULIS			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Digitale Vertriebs- und Marketingstrategien	Prof. Dr. Daniela Horstmann	4	Seminar	HA, KL, EP oder PF

1.3. Data Science und Methods (teilw. BL)

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Armin Varmaz		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 1. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	56 h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine mindestens einmal jährlich im SoSe	Davon Selbststudium:	124 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		

Das Modul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen

- Data Science
- Methods

Das Modul wird teilweise im blended learning Format gelehrt.

Inhalt des Moduls ist die Gewinnung, Beurteilung, Analyse, Evaluierung, Verarbeitung und Umsetzung von Forschungs- und anderen Datenquellen.

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Wissen und Verstehen

- den forschungslogischen Ablauf von der Gewinnung bis zur Beurteilung wissenschaftlicher Erkenntnisse erkennen und verstehen;
- unterschiedliche Typen von empirischen Daten und Modelladäquanzverstehen, darstellen und sachgerecht interpretieren („Data Literacy“);
- wissenschaftliche Qualität von Literatur (digital und print) erkennen und erklären;
- Aufbau und Techniken von digitalen wissenschaftlichen Datenbanken und anderen digitalen Recherchertools kennen und erläutern;

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- die verschiedenen Arten von Modellen, Daten und Datenquellen in Wirtschaftswissenschaften und artverwandten Lehrgebieten unterscheiden und einschätzen, sowie qualitative Erhebungsmethoden anwenden und evaluieren;
- aktuelle Methoden der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung zielgerichtet verwenden und diese auf Daten der volks- und betriebswirtschaftlichen Praxis anwenden;
- multivariate Analysemethoden anwenden, Hypothesen aufstellen und auf deren Basis Schlussfolgerungen und Urteile entwickeln
- die wissenschaftlich technische Umsetzung im theoretischen Teil einer sachgerechten Forschungsfrage in einer wissenschaftlichen Arbeit anwenden;
- gezielte qualitativ hochwertige Literaturrecherchen in digitalen Tools erstellen und bewerten;
- praxisangewandte Auswahl von Datenbanken analysieren, die Qualität von Quellen bewerten und daraus eine wissenschaftliche Arbeitsbasis für eine Forschungsfrage erschaffen;
- digitale Verwaltungsprogramme verwenden und Zitationen anwenden;
- Plagiate und fake-news identifizieren und eliminieren.

Kommunikation und Kooperation

- aktuelle Entwicklungen und Trends im Bereich der wissenschaftlichen Forschungsmethoden (Experimente, Ökonometrie) diskutieren;

- Chancen, Herausforderungen und Rahmenbedingungen für wissenschaftliche Forschungsmethoden und Arbeitstechniken diskutieren;
- eine wissenschaftlich fundierte Präsentation zu einer Forschungsfrage erarbeiten und die Ergebnisse professionell vorstellen und diskutieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- wissenschaftliche Studien im individuellen Arbeitsschwerpunkt kritisch zu beurteilen und überprüfen;
- eigene Forschungsstudien mit Bezug zum unternehmerischen Kontext erstellen und durchführen;
- die Rolle des eignen Berufsfeldes im gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang einschätzen und den Umfang ihrer Kompetenzen einordnen.

Lehrinhalte:

Data Science

- Wissenschaftlichen Forschungsmethoden in der Ökonomie und ihre Anwendung in der Volks- und Betriebswirtschaftslehre;
- Analyse und Interpretation von Forschungsergebnissen, multivariate Analysemethoden mit linearen und nichtlinearen (Regressions-) Modellen;
- Empirische Verfahren zur Überprüfung der kausalen Beziehungen mit und ohne Experimente;
- Neue, in aktuellen wissenschaftlichen Analysen verwendete Forschungsmethoden und wissenschaftliche Arbeitstechniken.

Methods

- Wissenschaftliche Arbeitstechniken im Umgang mit deutschen und englischen digitalen und nichtdigitalen Literaturquellen;
- Umgang mit und Evaluierung von Quellen, ihre Kontrolle und Analyse;
- Aktuelle wissenschaftliche Fallbeispiele.

Unterrichtssprache:	Deutsch oder Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen:	<i>keine</i>			
Vorbereitung/Literatur:	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
Weitere Informationen:	Weitere Lernmaterialien auf AULIS			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Data Science	Prof. Dr. Armin Varmaz	2	Seminar	EP oder PF
Methods	Esra Kilic	2	Seminar	

2.1. Business Information Management und Steuern

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Stephan Form		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 2. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	56 h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine mindestens einmal jährlich im WiSe	Davon Selbststudium:	124 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		

Inhalt des Moduls ist Verständnis und Anwendung digital unterstützter Controlling-Tools sowie steuerrechtliche Implikationen im unternehmerischen Transformationsprozess. Das Modul besteht aus zwei Teilen (Units).

Das Modul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen

- Business Information Management
- Steuern

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Wissen und Verstehen

- Die Anforderungen aus dem Unternehmens-Controlling an eine IT-Unterstützung und verschiedene BI-Tools zu benennen und zu skizzieren;
- die Informationsbereitstellungsfunktion des Controllings unter Einsatz automatisierter Berichte zu erklären; Zusammenhang zwischen BI und der Erfüllung steuerrechtlicher Verpflichtungen zu erkennen;
- Digitalisierung als Entwicklungspotenzial des Unternehmenscontrollings und aus steuerrechtlicher Sicht zu betrachten;
- den Einfluss von Controlling und Steuerrecht auf unternehmerische Entscheidungen aufzuzeigen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- Beurteilung auch schwieriger praktischer Fallgestaltungen in ausgewählten BI-Applikationen;
- Entwicklung einer Anwendungs- und Implementierungskompetenz von Kennzahlensystemen in besonderen fortgeschrittenen Fallgestaltungen, sowie des Berichtswesens nachzuvollziehen und zu evaluieren;
- Auswertung von BI-Ergebnissen generieren und unternehmerische Veränderungsprozesse zu initiieren und zu interpretieren;
- Vorschläge zur steuerlichen Optimierung von mittelständischen Unternehmen, insbesondere auch im Online-Handel, zu planen, durchzuführen und zu evaluieren;
- unternehmerische Transformationsprozesse wie Nachfolge und Umwandlungen aus steuerrechtlicher Sicht zu analysieren und umzusetzen.

Kommunikation und Kooperation

- einschlägige BI und steuerrechtliche Problemkreise, ihrer Terminologie und Hintergründe auf hohem akademisch angewandtem Niveau zu beherrschen;
- anwendungsbezogene Problemlösungen zu entwickeln, mit wissenschaftlichen Methoden zu reflektieren und zu begründen;
- wissenschaftliche schriftliche Ausarbeitungen (Gutachten) über fortgeschrittene steuerrechtliche unternehmensbezogene Fallkonstellationen zu erstellen;
- zielorientierten Erarbeitung unternehmerischer Entscheidungen zu reflektieren und argumentativ zu begründen;

<ul style="list-style-type: none"> ▪ in der Kommunikation mit Steuerberater:innen, den Mitarbeiter:innen der Finanzbehörde steuerrechtliche Regelungen auf hohem akademischen Niveau und im innerbetrieblichen Bereich die Komplexität der steuerlichen Regelungen auf einem allgemein verständlichen Niveau darzustellen. <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ moderne BI-Informationstechnologie hinsichtlich ihrer Funktionalität und Anwendungsbereiche zu beurteilen ▪ aus dem Modulzusammenhang Umfang und Grenzen der eigenen Handlungskompetenz zu erkennen; ▪ theoretisch fundierte, methodisch geleitete und zielorientierte Arbeitsweise zur Erarbeitung unternehmenspraktischer Problemstellungen zu beherrschen. 				
Lehrinhalte:				
Business Information Management				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Business Intelligence anhand ausgewählter Fallbeispiele, ▪ Analytische Datenhaltung, ▪ Vertiefung verschiedene BI-Tools, ▪ Fallstudien und Diskussionen. 				
Steuern				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationaler und internationaler Online-Handel und digitale Implikationen im Steuerrecht, ▪ Aktuelle Ertrags- und Umsatzbesteuerung im Transformationsprozessen an ausgewählten Fallbeispielen, ▪ Umwandlungen von Unternehmen und ihre Folgen im deutschen Steuerrecht, ▪ Gesellschaftsformen und die steuerrechtlichen Besonderheiten national und international, ▪ Fallstudien, Urteilsbesprechungen und Diskussionen. 				
Unterrichtssprache:	Deutsch oder Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen:	<i>keine</i>			
Vorbereitung/Literatur:	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
Weitere Informationen:	Weitere Lernmaterialien auf AULIS			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Business Information Management	Prof. Dr. Stephan Form;	2	Seminar	HA, MP, EP oder PF
Steuern	Prof. Dr. Vera de Hesselle	2	Seminar	HA, MP, EP oder PF

2.2. Transformation und Personalmanagement

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Leena Pundt		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 2. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	56 h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine mindestens einmal jährlich im WiSe	Davon Selbststudium:	124 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		

Lernergebnisse:

Das Modul behandelt die Rolle des Personalmanagements bei gesellschaftlicher und organisationaler Transformation. Das Human Resource Management (HRM) versteht sich als Bindeglied zwischen Mitarbeitenden und Unternehmen bei organisationalen Veränderungen. Es antizipiert mögliche Reaktionen in der Belegschaft und wird so zum wichtigen Tool der Führungspersonen und der Geschäftsführung bei Entscheidungen, wie welche Transformation umgesetzt wird und gelingt.

Gleichzeitig begleitet das HRM aktiv Veränderungsprozesse. Es achtet auf eine offene und überzeugende Kommunikation, um Mitarbeitende für die Transformation zu gewinnen, und qualifiziert Betroffene in neue Strukturen und Tätigkeiten einzubinden. Dialog, Kommunikation und Feedback sind deshalb essentiell und als strategischer und kultureller Lernprozess zu verstehen.

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Wissen und Verstehen

- die Rolle des Personalmanagements bei der Umsetzung der Transformation und bei der Gestaltung der einzelnen Aufgaben im Veränderungsprozess einschätzen;
- verschiedene Handlungsfelder des Transformationsprozesses einordnen und unterscheiden;
- Stufen eines Veränderungsprozesses differenzieren.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- Zur gezielten Unterstützung einer Transformation im Sinne eines organisationalen Veränderungsprozesses eigenständige Ideen entwickeln;
- den Prozess eines Veränderungsprozesses in Unternehmen und Organisationen anhand von Standards sowohl aus der Wissenschaft als auch aus den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft zu gestalten;
- Auswirkungen der Megatrends Globalisierung, Digitalisierung, Wertewandel, Diversity und demografischer Wandel auf Organisationen zu bewerten und Lösungen zu entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

- Kernelemente einer zukunftsorientierten Personalpolitik mit den beteiligten Personengruppen (Stakeholdern) verhandeln und gestalten;
- relevante Einstellungen und Handlungen durch Maßnahmen einer organisationalen Transformation in Zusammenarbeit mit den operativen Trägern und Akteuren in den Arbeitsalltag integrieren;
- beteiligte Personengruppen werden zielorientiert in die Aufgabenstellungen der jeweiligen Maßnahmen eingebunden und Konfliktpotentiale möglichst antizipativ erkannt und reflektiert gelöst.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- ein berufliches Selbstbild entwickeln, das gesellschaftlich relevante Themen wie Diversity, Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung im Rahmen von internen Veränderungsprozessen umsetzt;

<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Zusammenwirken von Transformation, Diversity und Digitalisierung im Personalmanagement analysieren zu können und eigene Schlussfolgerungen für die organisationale Umsetzung ziehen; ▪ eigenverantwortlich, kreativ, einfallsreich und teamorientiert eigene Ideen zur unternehmerischen und gesellschaftlichen Transformation in die Organisation einzubringen. 				
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rolle des Personalmanagements bei Veränderung und Transformation ▪ Kernfunktionen des Personalmanagements ▪ Organisation der Personalarbeit ▪ Organisation und Komplexität ▪ Kompetenzentwicklung und Bindungsmanagement ▪ Wandel, Transformation und Kultur ▪ Management von Veränderungen 				
Unterrichtssprache:		Deutsch oder Englisch		
Teilnahmevoraussetzungen:		<i>keine</i>		
Vorbereitung/Literatur:		Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.		
Weitere Informationen:		Weitere Lernmaterialien auf AULIS		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Transformation und Personalmanagement	Prof. Dr. Leena Pundt	4	Seminar	KL, R, HA , EP oder PF

2.3. Unternehmensfinanzierung und Investition im Transformationsprozess

Modulverantwortliche:r:	Prof Dr. Armin Varmaz		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 2. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	56 h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine mindestens einmal jährlich im WiSe	Davon Selbststudium:	124 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		

Das Modul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen

- Wachstum und Finanzierung
- Wirtschaftsförderung national und international

Das Modul wird teilweise im blended learning Format gelehrt.

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Wissen und Verstehen

- Bewertung, Unternehmensfinanzierung und Förderung von Unternehmenswachstum verstehen und angeben;
- die Funktionsweise der Kapitalmärkte und ihrer Schnittstelle mit der Realwirtschaft sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Perspektive verstehen und bewerten;
- Finanzierungsinstrumente korrekt beschreiben, die Risiken einordnen und in ihrer Bedeutung werten;
- Funktionsweise und Bedeutung von Finanzinnovationen korrekt beschreiben und die Bedeutung für die Unternehmensfinanzierung einordnen.
- die abgestuften Strukturen von Wirtschaftsförderung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene verstehen;
- Tieferes Verständnis des Unterschieds von unterschiedlichen Fördertöpfen;
- Theoretischer Ansatz der Subventionsgewährung erklären;
- Nutzen und Risiken der Inanspruchnahme von Fördergeldern skizzieren;
- Planung und Antragsvorbereitung sowie deren Arbeitsaufwand einordnen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- Möglichkeiten der Begebung von Finanzinnovationen zur Wachstumsfinanzierung darzulegen und zu überprüfen;
- Verschiedene Finanzdaten kritisch zu bewerten und diese in empirischen und praktischen Analysen sachgerecht anzuwenden sowie die Ergebnisse zu beurteilen und ihre Implikationen differenziert einzuschätzen;
- Risiken in Kapitalanlagen zu identifizieren und empirisch zu bewerten, Finanzrisiken in der Bewertung von Projekten anzuwenden und Vorschläge für die Steuerung von Portfolien und Unternehmen abzuleiten;
- die Herausforderung der Kapitalstrukturentscheidung kritisch zu hinterfragen;
- Implementierung von Förderprogrammen in das Unternehmen und seinen Strukturen kritisch zu analysieren
- Nutzen und Risiken von Förderanträgen abzuwägen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für das Unternehmen zu generieren
- Forschungsfragen in Zusammenhang mit Aspekten der Finanzierung von Unternehmenswachstum sowie von Förderungsmöglichkeiten zu entwickeln und die Bearbeitung dieser eigenständig zu planen.

Kommunikation und Kooperation

<ul style="list-style-type: none"> ▪ in Kleingruppen in Investitionsfallstudien die Finanzkriterien zu analysieren, zu diskutieren und gemeinsam eigene Problemlösungsansätze zu generieren; ▪ im Team konkrete Fördermöglichkeiten und ihre Evaluation am Praxisfall darzustellen; ▪ eine wissenschaftlich fundierte Präsentation zu erarbeiten und die Ergebnisse im Kurs professionell vorzustellen und zu diskutieren; ▪ zu Präsentationen anderer Studierenden(gruppen) mit einem Diskussionsbeitrag ein konstruktives Feedback zu entwickeln. 				
Unterrichtssprache:	Deutsch und Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen:	<i>keine</i>			
Vorbereitung/Literatur:	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
Weitere Informationen:	Weitere Lernmaterialien auf AULIS			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Wachstum und Finanzierung	Prof. Dr. Armin Varmaz	2	Seminar	EP, HA oder PF
Wirtschaftsförderung national und international	Sarah Holland-Kunkel	2	Seminar	EP, HA oder PF

3.1. Cyberrisiken und Datenschutz

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Dennis-Kenji Kipker		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 1. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine mindestens einmal jährlich im SoSe	Davon Selbststudium:	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		

Inhalt des Moduls ist der Schutz von IT-Systemen (z.B. Systeme, Netzwerke, Lieferketten) und Daten insgesamt.

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen

- Digital Literacy: Verständnis und vertiefte Kenntnisse über die Globalisierung, Technologieentwicklung und damit einhergehende Anforderungen an die digitale Compliance, den Schutz der Privatsphäre, digitale Souveränität und die Bedeutung von digitalen Lieferketten im globalen und regionalen Kontext;
- Kenntnis über die Schnittstellen von Wirtschaft, Technik und Recht im interdisziplinären Kontext;
- Beurteilungsfähigkeit im Hinblick auf Maßnahmen und Lösungen digitaler Compliance im Themenfeld Cybersicherheit und Datenschutz.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- Bewertung unternehmerischer Risikoentscheidungen im Kontext von IT-Nutzung in modernen, arbeitsteiligen betrieblichen Strukturen;
- Gezielter, lösungsorientierter Umgang mit juristischen Problemen im Themenfeld Datensicherheit und Datenschutz sowie Internationalisierung von IT-Dienstleistungen (z.B. Hyperscaler);
- Umsetzung von IT-Managementstrukturen im unternehmerischen Kontext;
- Selbstständige Analysefähigkeit für unbekannte IT-rechtliche Fragestellungen.

Kommunikation und Kooperation

- Bewertung von Prozessen der Verantwortungszuweisung und Verantwortungsdiffusion;
- Entwicklung interdisziplinärer, teambasierter Problemlösungskompetenz im Unternehmen;
- Cybersicherheit und Datenschutz als Wettbewerbsvorteil und Marketingstrategie richtig nutzen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- Ermittlung erfolgsentscheidender Faktoren zur Umsetzung von unternehmerischer Cybersicherheit und Datenschutz;
- Selbstständige Diskussion und Bewertung aktueller rechtspolitischer Entwicklungen in Fragen von Cybersicherheit, Datenschutz, Digitalisierung und digitaler Resilienz;
- Entwicklung eines Zukunftskonzepts zur technisch nachhaltigen Digitalisierung.

Lehrinhalte:

- Technische, gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Dimensionen von Datenschutz, Datensicherheit und aktuelle Herausforderungen der unternehmerischen Digitalisierung im globalen Kontext;
- Unternehmerische Gründe und Anforderungen an ein digitales Compliance-Management;
- Verfassungsrechtliche Grundlagen, historische Entwicklung, Systematik und Grundprinzipien von Cybersicherheit und Datenschutz im nationalen und europäischen Kontext;

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Legitimationstatbestände der Datenverarbeitung und ihre Ausgestaltung in der Praxis; ▪ Technisch-organisatorische Maßnahmen der Datensicherheit; ▪ Umgang mit sensiblen Datenkategorien; ▪ Unternehmerisches Datenschutzmanagement, insb. richtiger Umgang mit Betroffenenrechten; ▪ Auslandsdatentransfer, Cloud Computing, internationale rechtliche Bezüge; ▪ Behördliche Zuständigkeiten und Sanktionen; ▪ Einführung in die Data Security-Compliance; ▪ Aktuelle nationale und europäische Cybersicherheitsgesetzgebung; ▪ Schnittstellen von Recht und Technik, technische Normen und Standards; ▪ Ausblick auf den weiteren regulatorischen Horizont zu Cybersicherheit und Datenschutz. 				
Unterrichtssprache:	Deutsch oder Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen:	<i>keine</i>			
Vorbereitung/Literatur:	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
Weitere Informationen:	Z.B. Verweis auf Lernmaterialien auf AULIS			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Cyberisiken und Datenschutz	Prof. Dr. Dennis Kipker	4	Seminar	KL, EP oder PF

3.2. Supply Chain Management und digitale Transformation

Modulverantwortliche:r:	Prof. Frank Fürstenberg		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 1. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	56 h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine mindestens einmal jährlich im SoSe	Davon Selbststudium:	124 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		

Das Modul betrachtet im Lichte der digitalen Transformation den Prozess die Konzepte, die Grundsätze, Probleme und Praktiken des Operations- und Supply Chain Management.

Das Modul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen

- Digital Transformation & Analytics
- Operations and Supply Chain Management

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Wissen und Verstehen

- die sich abzeichnenden digitalen Trends zu verstehen und zu wissen, wie Manager Business Analytics nutzen, um Geschäftsprobleme zu formulieren und zu lösen und um die Entscheidungsfindung des Managements zu unterstützen
- die Schlüsselrolle zu verstehen, die die operative Funktion bei der Schaffung der Wettbewerbsstärke von Unternehmen spielt
- Einblick in die Grundlagen von Lieferkettennetzwerken, -instrumenten und -techniken und deren Auswirkungen auf Unternehmensstrategie und -betrieb

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- Treffen von daten- und digitalgestützten Entscheidungen zur Optimierung der Geschäftsprozesse und Initiierung und Begleitung von Projekten zur Unternehmensentwicklung
- Anwendung analytischer Instrumente zur Analyse, Steuerung, Kontrolle und Leistungsverbesserung von Geschäftsprozessen
- Anwendung von Konzepten und quantitativen Methoden zur effektiven Steuerung und Verbesserung von Lieferketten im Zusammenhang mit internationalen Geschäftssystemen

Kommunikation und Kooperation

- Kommunikation der Ergebnisse von Datenanalysen an verschiedene Interessengruppen
- Durchführung und Präsentation einer glaubwürdigen Geschäftsanalyse in einer Teamumgebung

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- den eigenen Lernprozess zu reflektieren und Strategien zu identifizieren, um den eigenen Lernbedarf im Kontext von Digitaler Transformation, Supply Chain und Operations Management zu decken
- Eigene Standpunkte und Entscheidungen begründen können und Kritik und Anmerkungen von Kolleg:innen berücksichtigen können

Lehrinhalte:

Lehrveranstaltung Digital Transformation & Analytics

- Vertiefende Einblicke über die digitale Transformation in der Lieferkette,
- Untersuchung des Prozesses, der zum Übergang zu einer digitalen Gesellschaft und Wirtschaft beiträgt.

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationstechnologie-/Systemkonzepte für die Bereitstellung der erforderlichen Daten und Informationen für die Unternehmensanalyse und die digitalen Technologien, die für die Integration in das Unternehmen erforderlich sind; ▪ Rolle von Daten in der digitalen Transformation ▪ Techniken der statistischen Analyse, Vorhersage/Extrapolation, prädiktiven Modellierung, Optimierung und Simulation ▪ Regressionsmodelle und Zeitreihenanalyse ▪ Anwendung mit case studys; <p>Lehrveranstaltung Operations and Supply Chain Management</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzepte, Grundsätze, Problemen und Praktiken des Operations- und Supply Chain Management. ▪ Aufbau der Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens ▪ anpassungsfähige Lieferkettenstrategien ▪ innovative und flexible Lösungen für das sich verändernde Geschäftsumfeld ▪ Betriebsstrategie, Prozessgestaltung, Kapazitätsplanung, Standortwahl und -gestaltung, Produktionsplanung, Bestandskontrolle, globales Supply-Chain-Design, Beschaffung, Transport und Logistik, Bestand und Lagerhaltung, ▪ jüngste Supply-Chain-Innovationen, Aspekte der Nachhaltigkeit (z. B. nachhaltige Beschaffung, grüne Logistik, zirkuläre Lieferketten). 				
Unterrichtssprache:	Deutsch oder Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen:	<i>keine</i>			
Vorbereitung/Literatur:	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
Weitere Informationen:	Weitere Lernmaterialien auf AULIS			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Digital Transformation & Analytics	Prof. Dr. Erdem Galipoğlu	2	Seminar	KL, EP oder PF
Operations and Supply Chain Management	Prof. Dr. Fank Fürstenberg	2	Seminar	

3.3. Transformationsmanagement International

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Christian Schuchardt		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 2. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	56 h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	2 x 5 Tage als Block-Seminar	Davon Selbststudium:	124 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>Gemeinsames Angebot mit dem Teilzeitstudiengang Business Administration (MBA)</i>		

Das Modul beinhaltet zwei einwöchige Auslandsseminare an einer Partnerhochschule der HS Bremen mit seminaristischen Lehrveranstaltungen an der Partnerhochschule, Exkursionen mit Vorträgen in lokalen Unternehmen und Workshops. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen thematisieren typische Themen des internationalen Managements mit einem entsprechenden Bezug zu dem jeweiligen lokalen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Transformationskontext im Zielland.

Nach Maßgabe des lokalen Hochschulpartners wird der inhaltliche Fokus gelegt auf Themen der Transformation, der strategischen Ausrichtung in disruptiven ökonomischen und gesellschaftlichen Umfeldern sowie von Digitalisierungsfragen und ihr Einfluss auf Managemententscheidungen gelegt.

Durch die gemeinschaftliche Erarbeitung von Lösungen für besuchte Unternehmen (original cases) in Kleingruppen werden die Anwendung akademischer Business-Modelle auf Unternehmensfälle in einem spezifischen internationalen, kulturell diversen Kontext geübt.

Das Modul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen

- Transformationsmanagement International 1
- Transformationsmanagement International 2

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Wissen und Verstehen

- Die Studierenden wissen um die Herausforderungen internationaler Managementtätigkeiten und kennen einige typische Einflüsse kultureller Unterschiede auf relevante Managementfelder.
- Die Studierenden verstehen Unterschiede im Anwendungsbereich von Managementmethoden im jeweiligen nationalen, kulturellen und internationalen Kontext erkennen und beschreiben,
- Die Studierenden können typische Risiken internationaler Managemententscheidungen in Transformationsprozessen einordnen und in ihrer Bedeutung bewerten;
- Die Studierenden können Managemententscheidungen von dem Hintergrund der jeweiligen kulturellen und ökonomischen Situation des Ziellandes beschreiben und interpretieren.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation):

- Die Studierenden können Aufgaben und Themen aus unterschiedlichen Managementbereichen bezogen auf den internationalen Kontext anwenden, analysieren und bewerten.
- Sie sind in der Lage Managementaufgaben im Kontext eines spezifischen nationalen oder kulturellen Transformationskontextes unterschiedlichen einzuordnen und angemessene Lösungen erarbeiten.

Kommunikation und Kooperation:

- Die Studierenden sind in der Lage auf der Basis der erworbenen interkulturellen Erfahrungen in englischer Sprache besser mit zukünftigen Geschäftspartner:innen oder Fachvertreter:innen im internationalen Kontext zu kommunizieren und kooperativ Managementaufgaben im internationalen Kontext zu lösen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität:

<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln Ansätze zu einem reflektierten, kulturell relativierten Selbstbild bezogen auf ihre eigene kulturelle Prägung (interkulturelle Sensitivität), erwerben Wissen zu dem ökonomischen und kulturellen Hintergrund des Ziellandes und erwerben Ansätze für eine interkulturelle Handlungskompetenz durch interkulturelle vor-Ort-Erfahrung. Sie können zudem ihre bisher erworbenen Kompetenzen vor einem interkulturellen Hintergrund neu einordnen. 				
Lehrinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> Konzepte aus dem Bereich des internationalen Managements, Konzepte aus unterschiedlichen Managementbereichen mit einem Bezug zum internationalen Transformationskontext, Digitalisierungsfragen oder dem innerstaatlichen Kontext des jeweiligen Gastlandes Konzepte des interkulturellen Managements und der interkulturellen Kompetenz 				
Unterrichtssprache:	Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen:	<i>keine</i>			
Vorbereitung/Literatur:	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
Weitere Informationen:	Weitere Lernmaterialien auf AULIS			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Transformationsmanagement International 1	Prof. Dr. Christian Schuchardt	2	Seminar	PR oder PF 2 x Unbenotete Studienleistungen gem. § 7 Abs. 8 ATMPO i.d.R. als Gruppen-Präsentation
Transformationsmanagement International 2		2	Seminar	

4.1. Change- und Prozessmanagement

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Erdem Galipoğlu		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 4. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 2. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	30 h synchron 26 h Blended-Learning
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine mindestens einmal jährlich (WiSe)	Davon Selbststudium:	124 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		

Um den Bedürfnissen ihrer Kunden gerecht zu werden, sind Unternehmen gefordert, ihre Prozesse stetig anzupassen und sich mit den Möglichkeiten der Digitalisierung zu beschäftigen. Die Umstellung von analogen auf digitale Prozesse birgt großes Potenzial, die Kundenzufriedenheit zu steigern und durch Prozessoptimierungen und Automatisierung Kosten zu sparen. Inhalte des Moduls sind die Gewinnung, Beurteilung, Analyse, Evaluierung, Verarbeitung und Umsetzung von Prozessdigitalisierung und deren Umsetzung im Rahmen von Change-Management-Prozessen. Die Studierenden lernen, Verfahren der Prozessmodellierung und -simulation für die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen anzuwenden, zu analysieren und zu bewerten und wie es mit Change- und Prozess-Management gelingt, die neuen Abläufe nachhaltig im Unternehmen zu etablieren.

Das Modul wird teilweise im blended learning Format gelehrt.

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Wissen und Verstehen

- die Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Organisationsstruktur darlegen,
- die Herausforderungen der Datenaufbereitung verstehen,
- die Konzepte der Prozessdigitalisierung, der Prozessmodellierung und des innerbetrieblichen Change-Managements beschreiben.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- die Basis für eine unternehmenseigene Prozessanalyse schaffen,
- die Basis für die Umsetzung der Schritte im Transformationsprozess anwenden,
- grundlegende Funktionen von Software-Tools zur Prozessmodellierung nutzen,
- einfache Methoden zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen anwenden.

Kommunikation und Kooperation

- (Geschäfts-)Prozesse strukturiert aufbereiten, digital erfassen und im Team mit anderen – auch Nichtfachleuten – diskutieren
- Einbeziehung aller Beteiligten in den Change-Management-Prozess
- anderen Beteiligten die Konzepte der Prozessdigitalisierung und digitalen Transformation in ihrem Unternehmen erklären, etwaige Ängste nehmen und (proaktives) Erwartungsmanagement betreiben.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- die eigene Stellung im Rahmen der Aufgaben des Prozessmanagements zu erkennen und mit den Chancen und Risiken Prozessmanagements verantwortungsvoll umgehen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbeziehung aller Beteiligten in den Change-Management-Prozess, der den Prozessmanagement-Prozess unterstützt 				
Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Unternehmensorganisation; ▪ Erfassung von Geschäftsprozessen mit digitalen Tools; ▪ Datenauswertung und Identifizierung von Ansätzen zur Prozessmodellierung und -verbesserung; ▪ Einsatz und Bewertung von Instrumenten zur Prozessdigitalisierung; ▪ Methoden zur digitalen Geschäftsprozessmodellierung; ▪ Digitales Prozessmanagement: Prozessanalyse, -controlling, -steuerung und Implementierung mit Change - Management; ▪ Digitale Prozessoptimierung mit Prozesssimulation und Process Mining 				
Unterrichtssprache:		Deutsch oder Englisch		
Teilnahmevoraussetzungen:		<i>keine</i>		
Vorbereitung/Literatur:		Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.		
Weitere Informationen:		Weitere Lernmaterialien auf AULIS		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Change- und Prozessmanagement	Dr. Simon Michalke	4	Seminar	EP oder PF

4.2. Unternehmensrestrukturierung

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Lydia Scholz		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 4. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 3. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	56 h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine mindestens einmal jährlich im WiSe	Davon Selbststudium:	124 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		
Lernergebnisse:			
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:			
Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden erlangen einen strukturierten Überblick über Vorboten und Anzeichen von evtl. restrukturierungsbedürftigen bzw. transformierungsbedürftigen Situationen sowie deren Begleitumstände. ▪ Sie können wirtschaftliche und juristische Gefahren erläutern und die Marktsituation interpretieren. ▪ Sie sind in der Lage, zwischen Sanierungsbedürftigkeit, Sanierungswürdigkeit und Sanierungsfähigkeit zu unterscheiden. ▪ Sie kennen die entscheidende Rolle des Rechts bei Sanierungen und können vor dem Hintergrund der Insolvenzordnung die betriebliche und personelle Reorganisations- und Transformationsnotwendigkeiten verstehen. 			
Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können das Instrumentarium der Gefahrenanalyse anwenden und rechtliche und ökonomische Aspekte auf die konkrete Situation übertragen. ▪ Sie können Entscheidungen treffen, inwieweit juristische Probleme ohne die Einschaltung professioneller juristischer Hilfe gelöst werden können. ▪ Sie sind fähig, bank-, insolvenz- und arbeitsrechtliche Implikationen im Umfeld einer Transformation, Sanierung oder Insolvenz zu analysieren und zu bewerten. ▪ Sie sind in der Lage, ein Sanierungskonzept am konkreten Fall zu planen und durchzuführen, d.h. Sanierungsszenarien einzuschätzen und Maßnahmen auszuwählen. 			
Kommunikation und Kooperation			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden sind in der Lage, mit den beteiligten Banken, Berater:innen, Gerichten, Gesellschafter:innen und dem Vorstand auf fachlich hohem Niveau zu kommunizieren. ▪ Sie sind befähigt, kleinere juristische Probleme ohne die Einschaltung professioneller Hilfe zu lösen und mit Gerichten, Behörden, Banken und anderen Organisationen zu kooperieren. 			
Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Inhalt und Tiefe der eigenen unternehmerischen Führungskompetenz in Krisen- und Transformationssituationen. ▪ Die Studierenden können den Umfang eigenen Handelns und der Haftung aus Unternehmenssicht einschätzen. 			
Lehrinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden zur Analyse der Restrukturierungsbedürftigkeit, -fähigkeit und -würdigkeit; ▪ Methoden und Instrumente der finanzwirtschaftlichen und leistungswirtschaftlichen Sanierung und Transformation innerhalb und außerhalb der Insolvenz; 			

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung von Restrukturierungskonzepten sowohl vor der Insolvenz als auch im Rahmen eines Insolvenzplanverfahrens; ▪ Implementierung und Überwachung von Sanierungskonzepten sowie Transformationscontrolling; ▪ Rechtliche und steuerrechtliche Rahmenbedingungen von Insolvenz und Sanierung; ▪ Arbeitsrechtliche Besonderheiten in der Insolvenz des Unternehmens und Konsequenzen bei übertragenen Sanierungen; ▪ Betriebsübergang und Geltung von Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung; ▪ Gründung und Führung von Beschäftigungs- und Auffanggesellschaften. 				
Unterrichtssprache:	Deutsch oder Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen:	<i>keine</i>			
Vorbereitung/Literatur:	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
Weitere Informationen:	Weitere Lernmaterialien auf AULIS			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Unternehmensrestrukturierung	Wolfgang Uhlen, Christian Meyer	4	Seminar	EP, HA, EP oder PF

4.3. Transformationsprojekt mit individuellem Schwerpunkt

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Vera de Hesselle		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	180
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 4. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 3. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	56 h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine mindestens einmal jährlich im WiSe	Davon Selbststudium:	124 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		

Inhalt des Moduls die Erstellung eines eigenen Transformationsprojektes mit Bezug zu den curricularen Inhalten des Masterprogramms.

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung, Wissensverständnis)

- Vertiefender Überblick über unternehmensbezogenen Transformationsnotwendigkeiten, die Inhalt der bisherigen Module waren;
- Skizzierung eines eigenen unternehmerischen Projekts mit Fragestellung und Forschungsansatz;
- Aufstellung und Einhaltung eines Forschungsprojektplans.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation)

- Übertragung des unternehmenspraktischen Problems in eine theoretisch wissenschaftliche Forschungsfrage;
- Anwendung des gesamten im Programm erworbenen Wissens zu Recherche und Lösung der Problemstellung;
- Vertiefung des Wissens in ihrem eigene speziellen Interessensbereich aus dem Kanon des Pflichtcurriculums.

Kommunikation und Kooperation

- Die Studierenden sind in der Lage, ihr Projektskizze vorzustellen und zu verteidigen;
- Sie können zu den Projekten der Mitstudierenden hilfreiches Feedback geben und eigene Projekte mit fremden Projekten strukturell vergleichen und darstellen;
- Sie sind befähigt, in Projektgruppen zu kooperieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Inhalt und Tiefe der eigenen unternehmerischen Transformationskompetenz in einem ausgewählten Feld.
- Die Studierenden können den Umfang eigenen Handelns aus Unternehmenssicht einschätzen.

Lehrinhalte:

- Methoden zur Erkennung und Analyse von unternehmerischen Transformationsmöglichkeiten bezogen auf einen individuellen Schwerpunkt (z.B. Internationalisierung, Digitalisierung, Umwandlung, Nachhaltigkeit, Datenschutz, Supply Chain etc.);
- Methoden und Instrumente die unternehmerische Herausforderung in eine Forschungs- und Projektfrage umzuwandeln;
- Erstellung von Projektskizzen je nach dem individuellen Schwerpunkt;
- Überwachung von Projektdurchführungen inkl. Zeitmanagement;
- Strukturiertes Feedback vorbereiten und umsetzen.

Unterrichtssprache:	Deutsch oder Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen:	<i>keine</i>			
Vorbereitung/Literatur:	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.			
Weitere Informationen:	Weitere Lernmaterialien auf AULIS			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Transformationsprojekt mit individuellem Schwerpunkt	Prof. Dr. Vera de Hesselle	4	Seminar	HA, EP oder PF

5.1. Masterthesis

Modulverantwortliche:r:	Betreuende:r Lehrende:r		
ECTS-Leistungspunkte:	18 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt:	540 h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 5. Semester (5-sem.) Pflichtmodul im 3. Semester (3-sem.)	Davon Präsenzstudium:	56 h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	2 im WiSe und SoSe	Davon Selbststudium:	484 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	<i>keine</i>		

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Wissen und Verstehen

- aktuelle und praxisrelevante wissenschaftliche Forschungsmethoden zu erläutern und bezüglich ihrer Anwendungsmöglichkeiten einzuordnen;
- die Wahl der in der Master Thesis verwendete Forschungsmethode zu begründen und die erlangten Ergebnisse interpretieren zu können.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Diskussionen und Probleme unter Zuhilfenahme einschlägiger Forschungsliteratur zu reflektieren, um geeignete Forschungsfragen abzuleiten;
- relevante Theorieansätze und Konzepte für eine vorliegende Aufgaben-/Fragestellung darzustellen und zu analysieren und diese in einem kritisch reflektierten theoretischen Bezugsrahmen zu konkretisieren;
- Forschungsfragen in einer abgegrenzten Zeitspanne mit Hilfe geeigneter Methoden umfassend wissenschaftlich zu analysieren und zu beantworten;
- Forschungsergebnisse zu hinterfragen und zu bewerten, wissenschaftliche und praktische Implikationen herauszuarbeiten und Lösungswege vorzuschlagen.

Kommunikation und Kooperation

- sich mit Fachleuten und Laien über die Ergebnisse eigener Forschungsarbeit auszutauschen und diese zielgruppenadäquat darzustellen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis oder Professionalität

- die Bedeutung aktueller Forschungsarbeiten für den Fortschritt in Wissenschaft und Praxis und zur Lösung aktueller Probleme einschätzen und einordnen zu können.

Lehrinhalte:

- Die Master Thesis wird in einer von den Studierenden zu wählenden mit dem Studiengang verbundenen Fachwissenschaft geschrieben.
- Die/der Studierende soll durch die Anfertigung der Master Thesis zeigen, dass sie/er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist von 13,5 Wochen ein Problem selbstständig wissenschaftlich und fachgerecht zu bearbeiten.
- Auf Basis einer vorgegebenen bzw. mit der/dem betreuenden Lehrenden abgestimmten Fragestellung soll die/der Studierende das Thema selbstständig sinnvoll strukturieren und wissenschaftlich bearbeiten. Dies geschieht neben dem Selbststudium auch mithilfe von Beratungsgesprächen mit der/dem betreuenden Lehrenden und einem Master-Thesis-Seminar, in dem die Studierenden Anleitungen zur weiteren Vertiefung der von ihnen gewählten wissenschaftlichen Methode erhalten, sowie ihren Bearbeitungsstand jeweils selbst referieren und diskutieren.
- Eigenständige, strukturierte und kompetente wissenschaftliche Bearbeitung eigener Aufgabengebiete und Themen – als direkte Berufsqualifikation.

Unterrichtssprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Dem Antrag auf Genehmigung des Themas der Masterthesis kann nur stattgegeben werden, wenn zuvor mindestens 60 ECTS erreicht wurden (§ 3 Abs. 2 MPO fachspezifischer Teil MDT).			
Vorbereitung/Literatur:	Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben. Darüber hinaus gehört es zu den Lernzielen der Master Thesis, dass die Studierenden selbstständig die aktuelle Literatur recherchieren und auswerten.			
Weitere Informationen:	<i>keine</i>			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen, -umfang, -dauer
Masterthesis	Betreuender Lehrende:r	4	Seminar	Master Thesis (MT) und Kolloquium

Anhang:

Gemäß den Empfehlungen zur Umsetzung des Fachqualifikationsrahmens für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge (nexus Januar 2018) und dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) vom 16.2.2017 sowie den strategischen Grundlagen der Studiengangsentwicklung an der Hochschule Bremen vom 25.05.2022 verfolgt der Studiengang die folgenden allgemeinen Qualifikationsziele:

Die Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Fach- und Methodenkompetenzen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, um zusätzlich zu und über ihre in der akademischen Bachelor-Erstausbildung und in mehreren Berufsjahren erworbenen Kompetenzen hinausgehendend, Managementaufgaben im nationalen und internationalen Kontext übernehmen zu können.

Mit dem Abschluss des Master-Programms haben die Studierenden über die reinen Fachinhalte hinaus, soziale, interkulturelle und Selbstkompetenzen durch die intensive Zusammenarbeit mit Teilnehmenden und Lehrenden erworben. Sie sind damit befähigt, funktionsübergreifend in nationalen und internationalen Unternehmen zu arbeiten und sich in Verhandlungssituationen fachlich und kommunikativ sicher zu verhalten.

Ausgehend von dem Qualifikationsziel des Gesamt-Programms wird es in den Modulen in verschiedene Aspekte unterteilt, weiter konkretisiert und fokussiert. Die unterschiedlichen Kategorien des Wissens und Verstehens, Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen, Kommunikation und Kooperation sowie dem wissenschaftlichen Selbstverständnis und Professionalität werden in allen Modulen vermittelt, allerdings mit unterschiedlichen Schwerpunkten, woraus sich wiederum die kompetenzorientierte Prüfung des jeweiligen Moduls ergibt.

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung:

Absolventinnen und Absolventen haben

- Wissen und Verstehen nachgewiesen, das auf der Bachelorebene aufbaut und
- dieses wesentlich vertieft oder erweitert.
- Sie sind in der Lage, Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen ihres Lehrgebiets zu definieren und zu interpretieren.

Wissensvertiefung:

Das Wissen und Verstehen der Absolventinnen und Absolventen

- bildet die Grundlage für die Entwicklung und/ oder Anwendung eigenständiger Ideen,
- entweder in anwendungs- oder forschungsorientierter Form.
- Sie verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen.

Wissensverständnis:

Absolventinnen und Absolventen

- wägen verschiedene begründete Aussagen unter Einbeziehung und Abwägung der wissenschaftlichen und methodischen Überlegungen gegeneinander ab und

- können unter Zuhilfenahme dieser Abwägungen praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme lösen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

Absolventinnen und Absolventen können ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen.

Nutzung und Transfer:

Absolventinnen und Absolventen

- integrieren vorhandenes und neues Wissen in komplexen Zusammenhängen auch auf der Grundlage begrenzter Informationen;
- treffen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen und reflektieren kritisch mögliche Folgen;
- eignen sich selbstständig neues Wissen und Können an;
- führen anwendungsorientierte Projekte weitgehend selbstgesteuert bzw. autonom durch.

Wissenschaftliche Innovation:

Absolventinnen und Absolventen:

- entwerfen Forschungsfragen;
- wählen konkrete Wege der Operationalisierung von Forschung und begründen diese;
- wählen Forschungsmethoden aus und begründen diese Auswahl;
- erläutern Forschungsergebnisse und interpretieren diese kritisch.

Kommunikation und Kooperation

Absolventinnen und Absolventen

- tauschen sich sach- und fachbezogen mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher akademischer und nicht-akademischer Handlungsfelder über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen aus;
- binden Beteiligte unter der Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation zielorientiert in Aufgabenstellungen ein;
- erkennen Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit mit Anderen und reflektieren diese vor dem Hintergrund situationsübergreifender Bedingungen. Sie gewährleisten durch konstruktives, konzeptionelles Handeln die Durchführung von situationsadäquaten Lösungsprozessen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Absolventinnen und Absolventen

- entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft orientiert;
- begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen und reflektieren es hinsichtlich alternativer Entwürfe;
- schätzen die eigenen Fähigkeiten ein, nutzen sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom und entwickeln diese unter Anleitung weiter;
- erkennen situations-adäquat und situations-übergreifend Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und reflektieren Entscheidungen verantwortungsethisch;

- reflektieren kritisch ihr berufliches Handeln in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen und entwickeln ihr berufliches Handeln weiter.

Aufbauend auf diesen Merkmalen des HQR können weitere speziellere Ziele unterschieden werden, die sich in den einzelnen Modulen und den dazugehörigen Prüfungen spiegeln. Die vorgenannten 18 Dimensionen erscheinen daher in unterschiedlich starker Ausprägung erscheinen, damit insgesamt über alle Module hinweg das Qualifikationsziel des Masterabschlusses erreicht wird.

1. vertiefte Kenntnisse in den wesentlichen betriebs- und volkswirtschaftlichen Feldern in Theorie und Praxis erworben. Sie haben deshalb ein ausgeprägtes Verständnis der betrieblichen Funktionen auch in international tätigen Unternehmen und können die betrieblichen, volkswirtschaftlichen und managementbezogenen Prozesse sowie deren Wechselwirkungen in ihrem Umfeld einordnen und gestalten. Sie können entsprechende Modelle eigenständig weiterentwickeln (wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und Wissensvertiefung),
2. vertieftes Verständnis der wirtschaftlichen, politischen, sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Unternehmen (Verstehen des wirtschaftlichen Umfelds und Wissensverbreiterung),
3. vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Integrationsfächern, die als Querschnittsfunktionen wirtschaftliche, technische und soziale Aspekte und Prozesse verbinden. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse über Koordination, Kommunikation, Methodik und Führung (integrative Kenntnisse),
4. Kenntnisse im Bereich der anwendungsorientierten empirischen Forschung erworben und sind mit selbständiger wissenschaftlicher Arbeitsweise sowie ausgewählten Methoden der induktiven und deduktiven Modellbildung vertraut (wissenschaftstheoretische Kenntnisse, Wissensvertiefung).
5. betriebliche Prozesse systematisch zu erfassen, zu analysieren, zu bewerten und auch für neue Anwendungsfelder zu nutzen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation),
6. relevante Sekundär- und Primärdaten im betriebswirtschaftlichen Kontext nach wissenschaftlichen Methoden zu sammeln, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation),
7. adäquate betriebswirtschaftliche Systeme selbständig konzipieren, entwickeln und Rahmenbedingungen für die Umsetzung zu definieren (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation),
8. vertiefte Literaturrecherchen und andere wissenschaftliche Forschungsmethoden durchzuführen, und aktuelle Forschungsergebnisse für ihre Arbeit zu nutzen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation).
9. rationale und ethisch begründete Entscheidungen in einem komplexen Umfeld mit teilweise neuen und/oder unbekanntem Einflussgrößen treffen sowie kritisch denken, um innovative und effektive Lösungen für fachübergreifende, qualitative und quantitative Probleme zu finden (kritisches Denken, Kommunikation),
10. abstrakt, analytisch, über den Einzelfall hinausgehend und vernetzt denken und haben die Fähigkeit, sich schnell, methodisch und systematisch in Neues und Unbekanntes einzuarbeiten (vernetztes Denken, Kooperation),
11. sich logisch und überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form artikulieren sowie über Inhalte und Probleme der jeweiligen Disziplin sowohl mit Fachkolleginnen und -kollegen als auch mit einer breiteren Öffentlichkeit kommunizieren (Kommunikation, Präsentation),

12. effektiv mit anderen Menschen in unterschiedlichen Situationen fachübergreifend konstruktiv zusammenarbeiten und Führungsaufgaben in interdisziplinären und interkulturellen Teams und Organisationen übernehmen (Führungskompetenz),
13. komplexe Aufgabenstellungen im betriebswirtschaftlichen Kontext erkennen und fachübergreifend, ganzheitlich, innovativ und methodisch lösen (interdisziplinäre und innovative Problemlösungs- und Handlungskompetenz),
14. wissenschaftliche Methoden und neue Ergebnisse der Wirtschaftswissenschaften, unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Erfordernisse auf praktische Aufgabenstellungen anwenden und weiterentwickeln (Transferkompetenz),
15. sowohl einzeln als auch als Mitglied einer Gruppe arbeiten, Projekte effektiv organisieren, durchführen und leiten (Projektmanagementkompetenz),
16. durch einen ausreichenden Praxisbezug des Studiums sich unmittelbar in das berufliche Umfeld integrieren und mit Partnerinnen und Partnern auf unterschiedlichen Ebenen zusammenarbeiten, soziale Beziehungen gestalten sowie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen (Verantwortungsübernahme),
17. Managementtechniken auch in einem internationalen und interkulturellen Umfeld anwenden und fördern (Interkulturelle Kompetenz),
18. sich durch selbständiges Lernen auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung halten (lebensbegleitendes Lernen).

Tableau der modulbezogenen Schwerpunkte der Qualifikationsziele Masterstudiengang Management – Digitalisierung und Transformation MDT (M.A.)

Qualifikationsziele im Studiengang MDT: ✓ = sehr starker Fokus im Lichte des Qualifikationsziels ✓ = weniger starker Fokus im Lichte des Qualifikationsziels					Modul												
					1.1. Geschäftsmodellentwicklung und Innovation im digitalen Wettbewerb	1.2. Digitale Vertriebs- und Marketingstrategien	1.3. Data Science und Methods	2.1. Business Information Management und Steuern	2.2. Transformation im Personalmanagement	2.3. Unternehmensfinanzierung und Investition im Transformationsprozess	3.1. Cyber Risiken und Datenschutz	3.2. Supply Chain Management und digitale Transformation	3.3. Transformationsmanagement International	4.1. Change- und Prozessmanagement	4.2. Unternehmensrestrukturierung	4.3. Transformationsprojekt mit individuellem Schwerpunkt	
Schwerpunkte Kompetenz-dimensionen HQR	A. Wissen und Verstehen	B. Einsatz, Anwendung u. Erzeugung von Wissen	C. Kommunikation und Kooperation	D. Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität													
1. Wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
2. Verstehen des wirtschaftlichen Umfelds	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
3. Integrative Kenntnisse	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
4. Wissenschaftstheoretische Kenntnisse	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
5. Analytische Fertigkeiten	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
6. Informationsfertigkeiten	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
7. Konzeptionelle Fertigkeiten	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
8. Forschungsfertigkeiten	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
9. Kritisches Denken	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
10. Vernetztes Denken	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
11. Kommunikation	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
12. Führungskompetenz und Strategische Kompetenz	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
13. Problemlösungs- und Handlungskompetenz	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
14. Transferkompetenz	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
15. Projektmanagementkompetenz	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
16. Verantwortungsübernahme	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
17. Interkulturelle Kompetenz	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
18. Lebensbegleitendes Lernen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Prüfungsformen (jeweils alternativ)					PR, KL, EP, PF	HA, KL EP, PF	EP PF	HA, MP EP, PF	KL, R, HA EP, PF	EP, HA, EP, PF	KL, EP PF	KL, EP PF	PR, EP, PF	EP, PF	EP, HA PF	HA, EP, PF	